

# Inhaltsübersicht

---

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Verzeichnis themenspezifischer Abkürzungen	XIII
Einleitung	1
I. Teil: Der Außenhandel der DDR und die Außenhandels-GmbH	3
A. Verfassungsrechtliche Grundlagen des DDR-Außenhandels	3
B. Gesetzliche Bestimmungen zur Wirtschaftsleitung im Außenhandel	17
C. Die Gründung von Gesellschaften mit beschränkter Haftung im Außenhandel der fünfziger und sechziger Jahre	22
D. Die Fortgeltung von Reichsgesetzen und das formal geltende GmbH-Recht in der DDR	27
E. Die Organisation des Außenhandels in den siebziger und achtziger Jahren	30
F. Rechtliche Einordnung der Außenhandels-GmbH – Das materielle GmbH-Recht im Lichte der AHB-VO	37
2. Teil: Der Bereich Kommerzielle Koordinierung	43
A. Ein Sonderbereich im Außenhandel der DDR	43
B. Rechtsgrundlage und Hintergründe der Entstehung	44
C. Organisation und Schwerpunkte der wirtschaftlichen Tätigkeit	52
D. Die Hauptabteilung I	55
E. Die Verbindung des Bereiches Kommerzielle Koordinierung zum Ministerium für Staatssicherheit	59
F. Die rechtliche Stellung des Bereiches Kommerzielle Koordinierung im Staatsgefüge	63
3. Teil: Die Geschäftstätigkeit der Kunst und Antiquitäten GmbH	73
A. Die Gründung der Kunst und Antiquitäten GmbH	73
B. Tätigkeitsfeld, Organisation und Zielsetzung der geschäftlichen Aktivitäten	83
C. Die Beschaffung von Kunst und Antiquitäten für den Export	92
D. Die Verwicklung in Steuerverfahren gegen Kunsthändler und Sammler	152
E. Kritische Betrachtung der Steuerverfahren	243
F. Schmuggelgeschäfte und der Handel mit Vorkriegsaktien	319
G. Importe durch die Kunst und Antiquitäten GmbH	333
H. Export von nationalem Kulturgut aus der DDR – Spurensuche	340
I. Das Ende der Kunst und Antiquitäten GmbH	500
Abschließende Betrachtungen	503
Literatur- und Quellenfundstellenverzeichnis	513
Tafelverzeichnis	519
Register	527

# Inhaltsverzeichnis

---

Vorwort . . . . .	V
Inhaltsübersicht . . . . .	VII
Verzeichnis themenspezifischer Abkürzungen . . . . .	XIII
 Einleitung . . . . .	 1
 1. Teil: Der Außenhandel der DDR und die Außenhandels-GmbH . . . . .	 3
A. Verfassungsrechtliche Grundlagen des DDR-Außenhandels . . . . .	3
I. Außenhandels- und Valutamonopol . . . . .	3
II. Der Grundsatz der „Leitung und Planung“ und das Prinzip der Gewalteneinheit . . . . .	7
III. Die Organe der Wirtschaftsleitung . . . . .	8
IV. Das Ministerium für Außenhandel als Organ des Ministerrates . . . . .	12
V. Grundlagen der Rechtssetzung . . . . .	14
B. Gesetzliche Bestimmungen zur Wirtschaftsleitung im Außenhandel . . . . .	17
Das Planungsrecht als sogenanntes „Leitungsinstrument“ . . . . .	19
C. Die Gründung von Gesellschaften mit beschränkter Haftung im Außenhandel der fünfziger und sechziger Jahre . . . . .	22
D. Die Fortgeltung von Reichsgesetzen und das formal geltende GmbH- Recht in der DDR . . . . .	27
E. Die Organisation des Außenhandels in den siebziger und achtziger Jahren . . . . .	30
I. „Volkseigene Außenhandelsbetriebe“ (VEB AHB) als regel- mäßige Rechtsform . . . . .	31
II. Sonderunternehmen im Bereich des Außenhandels . . . . .	31
III. Gesetzlicher Rahmen für die Tätigkeit der Außenhandels- betriebe – die AHB-VO vom 10.1.1974 . . . . .	34
1. Allgemeine Bestimmungen . . . . .	34
2. Aufgaben der AHB . . . . .	35
F. Rechtliche Einordnung der Außenhandels-GmbH – Das materielle GmbH-Recht im Lichte der AHB-VO . . . . .	37
I. Die Außenhandels-GmbH als volkseigener Betrieb . . . . .	37
II. Die Außenhandels-GmbH als zentral geleiteter Staatsbetrieb . . . . .	38
III. Die partielle Rechtsfähigkeit der Außenhandels-GmbH . . . . .	40
IV. Würdigung . . . . .	41
 2. Teil: Der Bereich Kommerzielle Koordinierung . . . . .	 43
A. Ein Sonderbereich im Außenhandel der DDR . . . . .	43
B. Rechtsgrundlage und Hintergründe der Entstehung . . . . .	44
C. Organisation und Schwerpunkte der wirtschaftlichen Tätigkeit . . . . .	52
Tafel I . . . . .	54
D. Die Hauptabteilung I . . . . .	55

E.	Die Verbindung des Bereiches Kommerzielle Koordinierung zum Ministerium für Staatssicherheit . . . . .	59
F.	Die rechtliche Stellung des Bereiches Kommerzielle Koordinierung im Staatsgefüge . . . . .	63
I.	Die Herauslösung aus der Zuständigkeit des Ministerrates und die Führung des Bereiches durch Günter Mittag . . . . .	63
II.	Rechtliche Besonderheiten . . . . .	68
III.	Konsequenzen für die wirtschaftliche Tätigkeit . . . . .	71
3. Teil:	Die Geschäftstätigkeit der Kunst und Antiquitäten GmbH . . . . .	73
A.	Die Gründung der Kunst und Antiquitäten GmbH . . . . .	73
B.	Tätigkeitsfeld, Organisation und Zielsetzung der geschäftlichen Aktivitäten . . . . .	83
Tafeln 2 und 3	. . . . .	89
C.	Die Beschaffung von Kunst und Antiquitäten für den Export . . . . .	92
I.	Aufstieg und Sturz des Siegfried Kath – die Übernahme der Aufkauforganisation des Antikhandel Pirna . . . . .	92
II.	Vertragliche Vereinbarungen mit staatlichen Institutionen als Warenquelle . . . . .	113
III.	Der Staatliche Kunsthandel als Zulieferer . . . . .	116
IV.	Autotauschgeschäfte und die OPK „Korruption“ der HA VII/13 des MfS . . . . .	122
Tafeln 4 bis 13	. . . . .	128
D.	Die Verwicklung in Steuerverfahren gegen Kunsthändler und Sammler . . . . .	152
I.	Die konspirative Vorbereitung der Steuerverfahren . . . . .	153
1.	Die Hauptabteilung VII Abteilung 13 des MfS . . . . .	153
2.	Die personelle Verbindung der Kunst und Antiquitäten GmbH zum MfS . . . . .	161
a)	Siegfried Brachhaus alias IM „Reinhard(t) Winkler“ . . . . .	162
b)	Carla Görlich alias IM „Susi“ . . . . .	169
c)	Dieter Schulz alias IM „Wolfgang“ . . . . .	172
d)	Gernot Haubold alias IM „Rose“ . . . . .	175
e)	Manfred Dähn alias IM „Michaelis“ . . . . .	176
f)	Gerhard Walter alias IM „Exporteur“ . . . . .	178
g)	Die Generaldirektoren Horst Schuster alias IM „Sohle“ und Joachim Farken alias IM „Hans Borau“ . . . . .	181
h)	Die Verantwortung einzelner Mitarbeiter der Kunst und Antiquitäten GmbH . . . . .	186
3.	Die Weitergabe von Informationen an die Steuerfahndung . . . . .	186
II.	Die Steuerprüfung im Rahmen des strafprozessualen Ermitt- lungsverfahrens – der sogenannte „1. Angriff“ . . . . .	194
III.	Die Methode der Steuerfestsetzung bei den privaten Händlern am Beispiel der Verfahren gegen die Dresdener Antiquitäten- händler in den Jahren 1982–1984 . . . . .	198
1.	Einkommen-, Vermögen- und Umsatzsteuerpflicht . . . . .	198
2.	Die Konstruktion einer Einkommensteuerschuld . . . . .	201

a) Private Kunstgegenstände als gewinnerhöhender Warenbestand . . . . .	201
b) Die Schätzung des Gewinnes im Wege einer Vermögenszuwachsrechnung . . . . .	204
c) Die Vermögenszuwachsrechnung am Beispiel des Verfahrens gegen den Antiquitätenhändler Gottfried Günther . . . . .	207
3. Die Konstruktion einer Vermögensteuerschuld und sonstige steuerliche Belastungen . . . . .	208
IV. Die Methode der Steuerfestsetzung bei den Sammlern . . . . .	210
V. Verwertung durch Verkauf an die Kunst und Antiquitäten GmbH . . . . .	211
Tafeln 14 bis 26 . . . . .	218
E. Kritische Betrachtung der Steuerverfahren . . . . .	243
I. Das Vorgehen der Steuerbehörden aus formeller Sicht . . . . .	243
1. Beweisermittlung zum Nachteil der Betroffenen . . . . .	243
2. Die eingeschränkte Überprüfbarkeit des Steuerbescheides . . . . .	247
3. Die Bindung an die objektiven Feststellungen der Steuerfahndung im Strafprozeß . . . . .	248
II. Verstöße gegen das geltende Steuerrecht . . . . .	255
1. Fehlerhafte Bestimmung des Warenbestandes bei den Antiquitätenhändlern . . . . .	255
2. Fehlende Voraussetzungen für eine Gesamtschätzung bei den Antiquitätenhändlern . . . . .	257
3. Die unzulässige Veranlagung der Sammler als gewerbliche Kunsthändler und der Fall „Friedrich Römer“ . . . . .	258
4. Keine eindeutige Trennung von Hausrat und Warenbestand . . . . .	269
5. Gewinnermittlung im Wege der Vermögenszuwachsrechnung zum Nachteil von Händlern und Sammlern . . . . .	269
6. Vermögensteuer und sonstige steuerliche Belastungen als konsequente Folge der angewandten Methode . . . . .	271
7. Einflußnahme auf die „Zeitwertfeststellungen“ durch Gutachter der Kunst und Antiquitäten GmbH . . . . .	274
8. Die verborgenen Zielvorgaben des MfS am Beispiel des Verfahrens gegen Helmuth Meißner . . . . .	280
III. Bewertung – Unvereinbarkeit mit rechtsstaatlichen Grundsätzen . . . . .	289
IV. Erstattungsansprüche nach der Wiedervereinigung Deutschlands . . . . .	297
Tafeln 27 bis 38 . . . . .	302
F. Schmuggelgeschäfte und der Handel mit Vorkriegsaktien . . . . .	319
Tafeln 39 bis 41 . . . . .	326
G. Importe durch die Kunst und Antiquitäten GmbH . . . . .	333
Tafeln 42 und 43 . . . . .	337
H. Export von nationalem Kulturgut aus der DDR – Spurensuche . . . . .	340
I. Die Kunstschutzverordnung und das Kulturgutschutzgesetz . . . . .	340
II. Staatlicher Zugriff auf verborgene Kunst . . . . .	343
1. Der Schatz der Grafen von der Schulenburg . . . . .	345
2. Die „Aktion Licht“ des MfS . . . . .	350

## **XII**      **Inhaltsverzeichnis**

III. Der Export von Museumsgut durch die Kunst und Antiquitäten GmbH . . . . .	362
1. Die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden . . . . .	366
2. Historische Waffen aus dem Museum für Geschichte der Stadt Dresden . . . . .	378
3. Sonstige Lieferungen aus den Museen . . . . .	380
IV. Die Rolle der Kulturgutschutzkommission – „Feigenblattfunktion für den Außenhandel“ . . . . .	386
V. Spuren verkaufter Kunst . . . . .	405
Tafeln 44 bis 87 . . . . .	422
I. Das Ende der Kunst und Antiquitäten GmbH . . . . .	500
 Abschließende Betrachtungen . . . . .	 503
 Literatur- und Quellenfundstellenverzeichnis . . . . .	 513
Tafelverzeichnis . . . . .	519
Register . . . . .	527